



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

102. Entwurf der Markgrafen Friedrich und Siegmund zur Beantwortung  
des Schreibens der Königin von Dänemark, am 11. Dezember 1488.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

101. Kurfürst Johann antwortet der Königin, daß er ihr Schreiben seinen Brüdern Friedrich und Siegmund wolle zugehen lassen, im Jahre 1488.

Liebe Fraw Muhme, wir habenn ewer koniglichen wird briue mit eingelegtem breffe vnser hiligstenn vater des Babstes, an vnnser lieb Bruder Marggraue Friedrich vnd Marggraue Sigmundt vnd vnns geschriben, empfangen vnd nachdem solche schrift nicht allein vns, Sundern die gnanten vnser Bruder, so vffzerhalb lands bey kayserlicher vnd koniglicher Mayestat jn des heiligen Romischen reichs anliggenden sachenn sein, mitbetreffen, wollen wir dieselbenn an ir lieben, so schirft sie anheymisch komen, gelangen lasszen vnd neben irer antwort vnser meynung alzdzann ewr koniglichen wird zu versteen geben, dann worin wir derselben ewr koniglichen wird fruntlich dinft erzaigen können, sind wir gnaigt. Datum Tangermund, am dinstag na . . . . . Im LXXXVIII.

Nach einer Abschrift des Königl. Hausarchives.

102. Entwurf der Markgrafen Friedrich und Siegmund zur Beantwortung des Schreibens der Königin von Dänemark, am 11. Dezember 1488.

Liebe fraw vnd Mume. Von dem hochgebornnen fursten, vnserm freuntlichen lieben bruder, heren Johansen, Marggrafen zu Brandenburg, Churfursten etc., ist vnns zu vnnser widerkunft von der kayserlichen vnd koniglichen Mayestat dienste aus nyderlandt zugeschickt ein briefe, den ewr konigliche wird seiner lieb in vnserm abwesen vber sandt hat, dorjnn ir Im vnd vnns samentlich neben zuschickung vnser heiligsten vaters des babsts breue, an vnns gebruder alle drei lautend, abermals schreibt, ewer furgenomen fordrung vetterlichs vnd muterlichs erbs halben betreffend. Sollich ewr konigliche wird schrift wir haben vernomen vnd der nit klein beswerd empfangen, das ir vber so clar vnd lauter vnderrichtigung des handels, auch volkomen rechtlich erbietung eemalen durch vnsern heren vnd vater seligen, auch nach seiner lieb abgang durch vnsern lieben bruder marggraf Johansen vnd vnns ewr konigliche wird gethan, vns ferner bei babst vnd kayser zuerclagen oder zu vervnglimpfen vnderstanden habt, des ewr konigliche lieb vnsern halb kein not ist, Angesehen das euch solch ewr forderung halb, ob ir vnnsern lieben bruder vnd vnns der nit maynt zu vertragen, rechts vor vnserm lehenheren vnd ordenlichen richter vnserm gnedigen heren dem Romischen kayfer von vnns nit mangelt, dann hettent ir vnns desshalb

vor seiner Mayestat ye furgenommen, wie recht ist, oder thet das noch, es wer oder wurd euch geantwort, wie recht ist, was bemühet dann ewr konigliche wird euch selbs vnd vnns daruber ferner mit clag, als ob ir nichts rechts von vnns bekommen mogt, des wir billich vertragen pliben, so ir vnns sypp vnd freunttschaft halben nit so nahent gewandt weret, als ir seyt. Aber wie dem allem, wir besteen nochmals auff vnser vorigen antwort, die wir ewrer koniglichen wird auf ewr schrift vnd fordrung nach abgang vnser heren vnd vaters seligen gegeben haben, welches briefs derselben vnnser antwort dato weyset zu onoldspach, am Sambstag nach Jacobi, Anno etc. LXXXVI, dorjnn ir vnnser bete vnd dabei vberfolligs rechtlichs erbietens findet, dem wir vnsern halb zuuolgen vnd geftracks nachzugeen willich vnnnd nochmals des billichen vertrustens gein ewr konigliche wird sein, ir werdet betrachten grunt der sachen, das ir an solch ewrer fordrung rechtlich nicht habend seyt, vnd wie vnser lieber bruder vnd wir euch gebluts vnd syppschaft nahent zugethan vnd verwandt, auch genaigt vnd willig sind, euch vnd ewern kindern nach vnserm vermogen anemlich zu dienen vnd zuthon, das euch freuntlich vnd lieb ist vnd vns solch forderung gutlich vnd fruntlich erlassen oder aber ob ir des ye nit maynt zuthon vnser rechtlichen erbietens gefertigt sein, das wollen wir vmb eur konigliche wird vnnnd ewre kind williglich vnnnd gern verdienen. Datum Onoldspach, am donrstag nach conceptionis marie, Anno LXXXVIII.

An die konigin zu Tennenmarck.

Nach einer Abschrift des Königl. Hansarchives.

103. Die Markgrafen Friedrich und Siegmund theilen dem Kurfürsten den vorstehenden Entwurf mit, am 11. Dezember 1488.

Fruntlicher lieber bruder, Als ewr lieb vnns geschrieben vnd vnnser frauen vnd muhmen, der konigin zu Tennenmarck, briefe mit juligender abschrift des bebtlichen breue zugeschickt, haben wir alles vnd dabei ewr begird euch zu entdecken, was dorauff zu antworten vnnser maynung sei, vernomen vnd demnach ein begriff, wie vnns vnd vnnser Rete anseheth, irer koniglichen wird zu antworten sein sult, stellen lassen, des wir ewrer lieb abschrift hierjnn verlossen auch nach desselben begriffs Innhaldt vnsern versigelten briefe zuschicken, ob es ewrer lieb also will gefallen, solchen briefe neben ewrer antwort irer koniglichen lieb zu vberfenden, doch alles auf ewr gutbeduncken vnd verbessern, wie ewr lieb das nach dem tapfersten vnd grundlichsten erfinden mag, das ewr lieb vnd wir ir on recht nichts geben, dann ir vnd wir des vnsern selbs bedorfen, So hat sie von den gnaden gots sunft gnug vnd